



WDR

SINFONIE  
ORCHESTER

# DIES IRAE

DO 18. Mai 2017

ABSOLUT SPITZENKLASSIK.



# DIES IRAE

DO 18. Mai 2017  
Kölner Dom / 20.00 Uhr

## HECTOR BERLIOZ

»Grande Messe des Morts«

Requiem für Tenor, gemischten Chor und Orchester op. 5

- I. Requiem et Kyrie. Andante un poco lento (Chor)
- II. Dies irae, Tuba mirum. Moderato – Allegro maestoso (Chor)
- III. Quid sum miser. Andante un poco lento (Männerchor)
- IV. Rex tremendae. Andante maestoso (Chor)
- V. Quærens me. Andante sostenuto (Chor)
- VI. Lacrymosa. Andante non troppo lento (Chor)
- VII. Offertorium. Moderato (Chor)
- VIII. Hostias. Andante non troppo lento (Männerchor)
- IX. Sanctus. Andante un poco sostenuto e maestoso (Tenor, Chor)
- X. Agnus Dei. Andante un poco lento (Chor)

**Andrew Staples** Tenor

**Tschechischer Philharmonischer Chor Brno**

**WDR Rundfunkchor Köln**

**Philipp Ahmann** Einstudierung

**WDR Sinfonieorchester Köln**

**Jukka-Pekka Saraste** Leitung

SENDUNGEN  
**WDR 3 LIVE**  
**ARTE CONCERT** LIVE-STREAM  
**3SAT** SA 27. MAI 2017, 20.15 UHR  
**WDR FERNSEHEN**  
SO 26. NOVEMBER 2017  
(VORAUSSICHTL. SENDETERMIN)

Mit diesem Programm gastiert das WDR Sinfonieorchester am 19. Mai 2017 im Konzerthaus Dortmund. Auf den Seiten des WDR Sinfonieorchesters unter [wdr-sinfonieorchester.de](http://wdr-sinfonieorchester.de) finden Sie fünf Tage vorher das Programmheft zum jeweiligen Konzert.



HÖREN SIE DIESES KONZERT  
AUCH IM WDR 3 KONZERT-  
PLAYER: WDR3.DE



# HECTOR BERLIOZ (1803 – 1869) »GRANDE MESSE DES MORTS« OP. 5

»Der Text des Requiems war für mich eine lang ersehnte Beute«, notiert Hector Berlioz in seinen Memoiren. Er nimmt die Arbeit sofort in Angriff und entfaltet eine derart »wütende Leidenschaft«, dass er stenographische Zeichen erfindet, um den Gedankensturm zu Papier zu bringen.

Am 5. Dezember 1837 sind unter der Kuppel des Pariser Invalidendoms mehr als 400 Musiker und Sänger versammelt. Der Staat trauert um den im Kampf gefallenen Militärgouverneur des besetzten Algerien. In der Kirche stehen 200 Chorsänger bereit, ein Solist, rund 180 Instrumentalisten im Hauptorchester und weitere vier Bläsorchester. Hector Berlioz denkt wie immer in großen Maßstäben. Musik, davon ist er überzeugt, ist keine körperlose Kunst. Schallwellen breiten sich nicht im Geist aus, sondern im konkreten Raum.

Die »Grande Messe des Morts« lässt er mit einer schlicht aufsteigenden Tonleiter beginnen. Die Massen stehen bereit, doch es spielen – unisono – nur Bläser und Streicher. Berlioz beweist Mut zur Reduktion. Nach dem ersten Aufleuchten der Violinen im »Lux aeterna« schließt fast tonlos das »Kyrie eleison« an. Ein tiefer Sprechgesang der unbegleiteten Männerstimmen im dreifachen piano.

Das »Dies irae« eröffnen in kindlicher Unschuld die Soprane, lediglich begleitet von den Holzbläsern. Am Anfang dieses längsten Satzes bricht nicht das erwartete Chaos der Apokalypse aus. Nur langsam steigert sich die Satzdicke bis zum »Tuba mirum«. Erst jetzt schicken die Blechbläserensembles, die das große Orchester an allen vier Ecken in die Breite ziehen, ihre Signale in den Raum. Hier geht es nicht um kontrapunktische Finessen, sondern um die Vermessung und Erschließung des Raums. Mit dem Beginn des »Tuba mirum« setzt schließlich auch das große Aufgebot der insgesamt 16 Pauken ein. Zusammen mit großen Trommeln und Tamtams erfüllen sie die Kirche mit einer Mixtur aus Urweltgeräusch und Sphärenharmonie. Sein »Dies irae« konfrontiert mit der »gigantischen Erhabenheit«, die Berlioz im Text vorgeprägt fand. In der Ästhetik der Romantik war das Sublime ein bedeutender Topos. Friedrich Schiller hatte den erhabenen Gegenstand als eine Macht beschworen, »gegen welche die unsrige in nichts verschwindet«. Auf dem Höhepunkt des »Dies irae« setzt Berlioz der akustischen Macht des immensen Klangkörpers nur eine einzige Melodie der Chorbässe entgegen: es sind Kontraste wie dieser, aus denen er das Drama des »Requiems« entwickelt. Nur selten setzt er alle Mittel zugleich ein. Meist wählt er nur wenige, allerdings stark besetzte Stimmen und lässt die Mehrheit schweigen. Auch die Präsenz der oft schweigenden Mehrheit gehört zum Konzept seiner Dramaturgie.

Auf die Reduktion und Askese des »Quid sum miser« für Männerchor und je zwei tiefe Holzbläser und Streicherstimmen folgt im »Rex tremendae« wieder maximale Prachtentfaltung. Der vielstimmige Massenklang besetzt den Tonraum und die Architektur in ihrer gesamten Höhe, Breite und Tiefe. Das anschließende »Quaerens me« für dreistimmigen Chor a cappella wirft die Hörer dann wieder auf sich selbst und ihre vergleichsweise marginale Größe zurück. Im »Lacrymosa« markieren kurze Paukenschläge das Nahen des Jüngsten Gerichts. Paukendonner untermalt sanft schaukelnde Chorfragmente. Berlioz zeichnet eine opernhafte Szene. Das »Requiem« ist keine Musik, deren Nähe sich das Publikum erarbeiten muss. Berlioz zielt auf Überwältigung durch Massenklänge und den Wechsel zwischen Stille und raumfüllender Monumentalität.

In der Orchesterlandschaft des »Offertorium« deklamiert der Chor seinen Text einstimmig, wie eine Gemeinde beim Gebet. Das ausgedehnte »Sanctus« mit Tenorsolo steigert sich in eine dicht instrumentierte Fuge, bis die Bläser im »Agnus Dei« einen gewaltigen Orgelklang simulieren. Der Männerchor alterniert mit den Farbharmonien dieser virtuellen Kirchenorgel. Die Frauenstimmen fächern den Chorpart in die Höhe auf, bis sich das Amen über sanften Streicherwellen in der Ferne verliert.

Eine Viertelstunde soll der Priester der Invalidenkirche nach dem letzten Pizzikato geweint haben, schreibt der damals 34-jährige Komponist an einen Freund. Das »Requiem« hat die Wirkung erzielt, auf die er gehofft hatte. Noch drei Jahrzehnte später, am 11. Januar 1867 gesteht er seinem Freund Humbert Ferrand: »Wenn ich mein ganzes Werk bis auf ein einziges verbrennen müsste, dann würde ich für die Totenmesse um Gnade bitten«.

Martina Seeber



# »GRANDE MESSE DES MORTS« REQUIEM FÜR TENOR, GEMISCHTEN CHOR UND ORCHESTER OP. 5 HECTOR BERLIOZ

## I. Requiem et Kyrie

Requiem aeternam dona eis, Domine,  
Et lux perpetua luceat eis.  
Te decet hymnus, Deus, in Sion.  
Et tibi reddetur votum in Jerusalem.  
Exaudi orationem meam,  
Ad te omnis caro veniet.  
Requiem aeternam dona defunctis, Domine,  
Et lux perpetua luceat eis.  
Kyrie eleison.  
Christe eleison.  
Kyrie eleison.

## II. Dies irae, Tuba mirum

Dies irae, dies illa  
Solvat saeculum in favilla,  
Teste David cum Sibilla.  
  
Quantus tremor est futurus,  
Quando iudex est venturus,  
Cuncta stricte discussurus.  
  
Tuba mirum spargens sonum  
Per sepulchra regionum,  
Coget omnes ante thronum.

## I. Requiem und Kyrie

Ewige Ruhe schenke ihnen, o Herr,  
Und es leuchte ihnen das ewige Licht.  
Dir, Gott, gebühret Lobpreis in Sion,  
Dir löst man die Gelübde ein in Jerusalem.  
Der du erhörest mein Gebet,  
Schuldbeladen kommt zu dir alles Fleisch.  
Ewige Ruhe schenke ihnen, den Toten, o Herr,  
Und es leuchte ihnen das ewige Licht.  
Herr, erbarme dich.  
Christus, erbarme dich.  
Herr, erbarme dich.

## II. Dies irae

Tag des Zorns, an diesem Tag  
Wird die Welt zu Staub zerfallen,  
Wie es Sibilla und David lehren.  
  
Wie groß wird das Zittern sein,  
Wenn der Richter kommt,  
Um streng alle Klagen zu prüfen!  
  
Schrill wird die Posaune klingen,  
Mächtig in die Gräber eindringen,  
Und so alle zum Thron hinzwingen.

Mors stupebit et natura,  
Cum resurget creatura,  
Judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur  
In quo totum continetur,  
Unde mundus judicetur.

Judex ergo cum sedebit,  
Quidquid latet apparebit:  
Nil inultum remanebit.

### III. Quid sum miser

Quid sum miser tunc dicturus,  
Quem patronum rogaturus,  
Cum vix justus sit securus?

Recordare, pie Jesu,  
Quod sum causa tuae viae,  
Ne me perdas illa die.

Oro supplex et acclinis,  
Cor contritum quasi cinis,  
Gere curam mei finis.

### IV. Rex tremendae

Rex tremendae majestatis,  
Qui salvandos salvas gratis,  
Salva me, fons pietatis.

Recordare, Jesu pie,  
Quod sum causa tuae viae,  
Ne me perdas illa die.

Confutatis maledictis, Jesu,  
Flammis acribus addictis,  
Voca me et de profundo lacu.

Schaudernd sehen Tod und Leben  
Wie sich die ganze Schöpfung erhebt,  
Um Rechenschaft vor ihrem Herrn abzulegen.

Und ein Buch wird aufgeschlagen,  
In welches treu ist eingetragen,  
Jede Schuld aus Erdentagen.

Sitzt der Richter dann zu richten,  
Wird alle Lüge offen liegen:  
Nichts kann vor der Strafe flüchten.

### III. Quid sum miser

Weh! Was werde ich Armer sagen?  
Welche Fürsprache werde ich erbitten können,  
Wenn selbst die Gerechten verzagen?

Ach, gedenke, treuer Jesu,  
daß du einst für mich gelitten,  
laß mich jetzt nicht untergehen!

Mit zerknirschtem Herzen wende ich  
Flehend meine Hände zu dir:  
Steh mir bei an meinem Ende.

### IV. Rex tremendae

König schrecklicher Gewalten,  
Dessen Güte für jeden ist,  
Errette mich, du Gnadenquell.

Ach, gedenke, treuer Jesu,  
daß du einst für mich gelitten,  
laß mich jetzt nicht untergehen!

Wenn die Verdammten zur Hölle fahren,  
In den wilden Flammen verbrennen,  
Ruf mich und aus dem Dunkel der Tiefe.

Libera me de ore leonis,  
Ne cadam in obscurum,  
Ne absorbeat me Tartarus.

### V. Quaerens me

Quaerens me, sedisti lassus,  
Redemisti crucem passus,  
Tantus labor non sit cassus.

Juste judex ultionis,  
Donum fac remissionis  
Ante diem rationis.

Ingemisco tamquam reus.  
Qui Mariam absolvisti,  
Et latronem exaudisti,  
Mihi quoque spem dedisti.

Inter oves locum praesta,  
Et abe haedis me sequestra,  
Statuens in parte dextra.

### VI. Lacrymosa

Lacrymosa dies illa,  
Qua resurget ex favilla homineus,  
Judicandus homo reus.  
Pie Jesu Domine,  
Dona eis requiem.

### VII. Offertorium

Domine, Jesu Christe! Rex gloriae!  
Libera animas omnium fidelium  
Defunctorum de poenis.  
Domine, libera eas de poenis inferni  
Et de profundo lacu!  
Libera eas, et sanctus Michael  
Et signifer repraesentet eas

Bewahre sie vor dem Rachen des Löwen,  
Dass sie nicht hinabstürzen in den Abgrund,  
Dass sie nicht der Hölle verfallen.

### V. Quaerens me

Du hast mich unverdrossen gesucht,  
Am Kreuz hast du dein Blut für mich vergossen.  
Lass es nicht umsonst geflossen sein!

Richter du gerechter Rache,  
Nachsicht üb' in meiner Sache,  
Eh ich zum Gericht erwache.

Seufzend stehe ich nun schuldbefangen hier.  
Du hast der Sünderin verziehen,  
Und den Schächer angehört,  
Vertrauend sieh auch mich knien.

Weide mich unter deinen Schafen,  
Scheide mich von der Schar der Böcke,  
Stell mich auf die rechte Weide.

### VI. Lacrymosa

Tränenreich ist dieser Tag,  
An dem der Mensch aus der Asche ersteigen wird,  
Um sich dem Sündengericht zu stellen.  
Gütiger Herr Jesus,  
schenke ihnen die ewige Ruhe.

### VII. Offertorium

Herr Jesus Christus! König der Herrlichkeit!  
Erlöse die Seelen aller,  
Die hingeschieden im Glauben.  
Herr, bewahre Sie vor den Qualen der Unterwelt  
Und aus dem Dunkel der Tiefe!  
Erlöse sie, Sankt Michael,  
Der Bannerträger,

in lucem sanctam,  
Quam olim Abrahae  
Et semini eius promisisti,  
Domine, Jesu Christe.  
Amen.

#### VIII. Hostias

Hostias et preces tibi laudis offerimus.  
Tu suscipe pro animabus illis,  
Quarum hodie memoriam facimus.

#### IX. Sanctus

Sanctus, Sanctus, Sanctus  
Deus Sabaoth!  
Pleni sunt coeli et terra  
gloria tua.  
Hosanna in excelsis.

#### X. Agnus Dei

Agnus Dei,  
qui tollis peccata mundi,  
Dona eis requiem sempiternam.  
Te decet hymnus, Deus in Sion.  
Et tibi reddetur votum in Jerusalem.  
Exaudi orationem meam,  
Ad te caro omnis veniet.  
Requiem aeternam dona defunctis, Domine,  
Et lux perpetua luceat eis.  
Requiem aeternam dona eis, Domine,  
Et lux perpetua luceat eis,  
Cum sanctis tuis in aeternam, Domine,  
Quia pius es.  
Amen.

Geleite sie in das heilige Licht,  
Das du dem Abraham und seinen Kindern  
verheißen hast.  
Herr Jesus Christus.  
Amen.

#### VIII. Hostias

Dir bringen wir Gebete dar und Opfer des Lobes.  
Nimm sie gnädig an für die Seelen,  
Derer wir heute gedenken.

#### IX. Sanctus

Heilig, heilig, heilig  
Gott der Heerscharen.  
Erfüllt sind Himmel und Erde  
von deiner Herrlichkeit!  
Hosanna in der Höhe.

#### X. Agnus Dei

Lamm Gottes,  
du nimmst hinweg die Sünden der Welt,  
Gib ihnen ewige Ruhe.  
Dir, o Gott, gebühret Lobpreis in Sion  
Dir löst man die Gelübde ein in Jerusalem.  
Der du erhörest mein Gebet,  
Schuldbeladen kommt zu dir alles Fleisch.  
Ewige Ruhe schenke ihnen, den Toten, o Herr,  
Und es leuchte ihnen das ewige Licht!  
Ewige Ruhe schenke ihnen, o Herr,  
Und es leuchte ihnen das ewige Licht  
Mit allen deinen Heiligen, o Herr,  
Denn du bist gut.  
Amen.

# ANDREW STAPLES



Andrew Staples mit einer hellen, weichen Tenorstimme beschenkt, legt die süßeste Überredungskraft in seinen Gesang und beweist dabei eine erstaunliche Konstitution im Atmen.

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG



- \ ehemaliger Chorist an der St Paul's Cathedral in London
- \ Studium am King's College in Cambridge (Stipendium), am Royal College of Music in London (Stipendium der Britten Pears Foundation) sowie an der Benjamin Britten International Opera School
- \ Konzerte mit renommierten Orchestern wie den Berliner und Wiener Philharmonikern, Orchestra of the Age of Enlightenment, Orchestre de Paris, Swedish Radio Symphony Orchestra und London Symphony Orchestra sowie mit dem Philadelphia Orchestra
- \ Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Sir Simon Rattle, Andrew Manze, Daniel Harding und John Adams
- \ Debüt am Royal Opera House Covent Garden als Jacquino in Beethovens »Fidelio«, als Belfiore in »La Finta Giardiniera« am Nationaltheater in Prag sowie als Naraboth in »Salome« an der Hamburgischen Staatsoper
- \ Auftritte bei den Salzburger Festspielen und dem Lucerne Festival sowie beim Teatro Real in Madrid, der Deutschen Staatsoper Berlin und der Lyric Opera of Chicago
- \ in der Saison 2016/2017 u. a. Schumanns »Szenen aus Goethes Faust« mit dem Swedish Radio Symphony Orchestra und dem Orchestre de Paris unter Daniel Harding sowie Konzerte mit dem Oslo Philharmonic Orchestra und dem BBC Symphony Orchestra



# JUKKA-PEKKA SARASTE



»  
... und wie Saraste das zentrale Schicksalsmotiv zunächst als Memento mori inszenierte, diesen Effekt am Ende aber ins Triumphale umkehrte, das war intellektuell wie emotional bestechend. Das Orchester durfte sich wieder einmal dazu beglückwünschen, diesen Chef zu haben.

KÖLNER STADT-ANZEIGER



- \ 1956 in Heinola (Finnland) geboren
- \ Klavier- und Geigenstudium am Lahti Konservatorium, Dirigierstudium an der Sibelius-Akademie Helsinki bei Jorma Panula
- \ 1987 – 2001 Musikdirektor des Finnischen Radio-Sinfonie-Orchesters Helsinki
- \ 1994 – 2001 Musikdirektor des Toronto Symphony Orchestra
- \ 2002 – 2005 erster Gastdirigent des BBC Symphony Orchestra
- \ seit August 2006 Musikdirektor des Oslo Philharmonic Orchestra, Music Advisor des Lahti Sinfonieorchesters
- \ seit 2008 Künstlerischer Leiter des Sibelius Festivals in Lahti, Gründung des jährlichen Tammisaari Festivals (Finnland)
- \ Engagement für Musik der Spätromantik sowie für skandinavische Komponistinnen und Komponisten wie Kaja Saariaho, Magnus Lindberg und Esa-Pekka Salonen
- \ Zusammenarbeit u. a. mit dem London Philharmonic Orchestra, dem Sinfonieorchester des BR, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Chicago Symphony Orchestra, dem Boston Symphony Orchestra, den Münchner Philharmonikern, dem Rotterdam Philharmonic Orchestra und dem Schwedischen Radio-Sinfonieorchester
- \ Teilnahme an der ersten Abu Dhabi Classics Saison mit dem Sibelius Academy Symphony Orchestra
- \ Tournee in zahlreiche europäische Hauptstädte mit dem Oslo Philharmonic Orchestra; u. a. mit der Violinistin Anne-Sophie Mutter
- \ CD-Einspielungen: u. a. Gesamtaufnahmen der Sibelius- und Nielsen-Sinfonien
- \ seit der Saison 2010/2011 Chefdirigent des WDR Sinfonieorchesters Köln

# WDR SINFONIEORCHESTER KÖLN



Das Stück (Rhapsodie über ein Thema von Paganini, Rachmaninow) ist mehr effektvolles Feuer- denn eigentliches Kunstwerk, doch gut gemacht und von den WDR-Musikern auf Weltklasse-Niveau gespielt: Ein toller Klangkörper!

KÖLNISCHE RUNDSCHAU



- \ 1947 gegründet
- \ musikalische Schwerpunkte im klassisch-romantischen Bereich und in der Musik des 20. Jahrhunderts
- \ Chefdirigent seit 2010: Jukka-Pekka Saraste
- \ ehemalige Chefdirigenten: Christoph von Dohnányi, Zdenek Macal, Hiroshi Wakasugi, Gary Bertini, Hans Vonk, Semyon Bychkov
- \ Gastdirigenten u. a.: Claudio Abbado, Karl Böhm, Fritz Busch, Herbert von Karajan, Erich Kleiber, Otto Klemperer, Lorin Maazel, Sir André Previn, Zubin Mehta, Sir Georg Solti und Günter Wand
- \ erfolgreiche Konzertreisen durch Europa, Russland, Japan, China, die USA und Südamerika
- \ regelmäßige Radio- und Fernsehübertragungen, zahlreiche Schallplatteneinspielungen und Auftragskompositionen an Komponistinnen und Komponisten der Gegenwart
- \ CD-Veröffentlichungen u. a. mit Werken von Richard Strauss, Johannes Brahms, Dmitrij Schostakowitsch, Gustav Mahler, Giuseppe Verdi, Sergej Rachmaninow und Richard Wagner
- \ Auszeichnungen: 2009 Diapason d'Or für die CD-Produktion »Canto di speranza« mit Werken von Bernd Alois Zimmermann, »Disc of the year«-Award 2010 des BBC Music Magazine für die Aufnahme von Richard Wagners Lohengrin zusammen mit dem WDR Rundfunkchor, norwegischer »Spellemannprisen 2010« für die CD-Produktion der Violinkonzerte von Sibelius und Prokofjew mit Vilde Frang, »Editor's Choice Award« für Gustav Mahlers 9. Sinfonie unter Jukka-Pekka Saraste
- \ neueste Veröffentlichung: Einspielung von Anton Bruckners 8. Sinfonie unter der Leitung des Chefdirigenten Jukka-Pekka Saraste



# TSCHECHISCHER PHILHARMONISCHER CHOR BRNO

EINSTUDIERUNG: PETR FIALA



Zum 16. Mal trat der Tschechische Philharmonische Chor Brno beim Rheingau-Festival auf, einstudiert von Petr Fiala und in mächtiger, aber herrlich kompakter, geradezu gedrungener Gestalt: ein einziger vielstimmiger Körper.

FRANKFURTER RUNDSCHAU



- \ gegründet im Jahre 1990
- \ rund 90 Konzerte jährlich im In- und Ausland
- \ Einladungen zu zahlreichen internationalen Musikfestivals, u. a. zum Rheingau-Festival, Budapest Festival, Osterfestival Wien, Richard Wagner Festival, Sommerfestival Chaise Dieu sowie zu den Opernfestspielen in Heidenheim
- \ Konzerte mit den Stuttgarter Philharmonikern, dem Beethoven Orchester Bonn, der Tschechischen Philharmonie, den Prager Symphonikern, dem RSO Frankfurt, der Staatskapelle Dresden und den Berliner Philharmonikern
- \ Zusammenarbeit mit Dirigenten wie u. a. John Nelson, Ivor Bolton, Ivan Fischer, Helmuth Rilling, Sir Simon Rattle, Matthias Pintscher, Jakub Hrůša, Charles Dutoit, Kurt Masur, Kristjan Järvi, Paavo Järvi, Christoph Eschenbach und Christian Thielemann
- \ zahlreiche Projekte in Frankreich, Deutschland, Italien, der Schweiz und in Tschechien
- \ Auszeichnungen: ECHO Klassik Preis 2007 für »Das beste Vocal Ensemble« mit der a capella Aufnahme von Anton Bruckners Motetten sowie Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2009
- \ Chormeister, Begründer, Dirigent und Komponist: Petr Fiala
- \ General Partner: Tescan Orsay Holding, A.G.



# WDR RUNDFUNKCHOR KÖLN

EINSTUDIERUNG: PHILIPP AHMANN,  
CHEFDIRIGENT DES NDR CHORS



Es sind gerade die sensitiven Momente, die im Ohr hängen bleiben. Besonders der abgerundete, durch die Register ausbalancierte und federnde Chorklang

KÖLNISCHE RUNDSCHAU



- \ Profi-Chor mit 45 Berufssängerinnen und -sängern vermittelt bewegende Chorerlebnisse
- \ Chefdirigenten der Vergangenheit: Bernhard Zimmermann, Herbert Schernus, Helmuth Froschauer, Anton Marik, Rupert Huber
- \ Repertoire: von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen, A cappella-Konzerte, groß besetzte Oratorien mit Orchester, solistisch besetzte Vokal-Musik, sinfonisches Repertoire, Filmmusik und Oper
- \ schreibt mit Ur- und Erstaufführungen (bislang mehr als 150) und innovativen Projekten Musikgeschichte
- \ singt mit den renommiertesten Solisten, Orchestern und Dirigenten
- \ Auftritte bei internationalen Festivals wie den Berliner und Wiener Festwochen, dem Festival de Música de Canarias, den Salzburger Festspielen, dem Stockholm Festival, der Biennale Venedig, dem Festival MUSICA in Straßburg, dem Flandern Festival und den PROMS London
- \ Konzertreisen nach New York, Zürich, Mailand, Paris, London, Athen, Rom, Brüssel, Genf, Jerusalem, Tel Aviv, Boston, Cleveland, Washington, Osaka, Tokio, Kairo und Alexandria
- \ »Stimme« des WDR Sinfonieorchesters und des WDR Funkhausorchesters sowie der Orchester in NRW bei Konzerten, live vor Ort, im Studio, in Radio und Fernsehen sowie bei CD-Produktionen
- \ Chefdirigent seit der Saison 2013/14: Stefan Parkman
- \ jüngste Auszeichnung: 2015 Echo Klassik als »Audiophile Surroundinspielung des Jahres« für Maurice Ravel's »Daphnis et Chloé« unter Stefan Blunier mit dem Bonner Beethoven Orchester



# ALLE NEUN VON BEETHOVEN VORFREUDE AUF DIE NEUE SAISON



Es wird gefeiert! Das WDR Sinfonieorchester hat in der kommenden Konzertsaison 70-jähriges Jubiläum. 70 Jahre großartige Konzerte, Ur- und Erstaufführungen und natürlich auch 70 Jahre Musik im Radio.

Eingeladen sind hochkarätige Dirigenten, Solistinnen und Solisten, die mit dem WDR Sinfonieorchester bereichernde Klassikerlebnisse schaffen werden. Weltstars wie Arabella Steinbacher, Frank-Peter Zimmermann, Rudolf Buchbinder, das GrauSchumacher PianoDuo und der Percussion-Star Martin Grubinger präsentieren Meisterwerke von Barock bis zur Moderne. Dirigenten von Weltruf wie Marek Janowski, Manfred Honeck und Jakub Hřůša stehen für außergewöhnliche Klassikmomente.

Für den Chefdirigenten Jukka-Pekka Saraste wird der Beethoven-Zyklus mit allen neun Sinfonien das herausfordernde Highlight der nächsten Konzertsaison: »Für mich ist Beethoven der ultimative Sinfoniker. Seine Musik steht exemplarisch für das kreative und künstlerische Potenzial des menschlichen Intellekts.« Der Manager des WDR Sinfonieorchesters Siegwald Bütow bezeichnet Beethovens Sinfonien als »musikalische Kunstwerke, die weit über sich hinausweisen. Gerade das«, so Bütow, »macht bis heute ihre Faszination aus«.

Neben den Beethoven-Sinfonien bilden weitere Werke von Tschairowskij, Dvořák, Saint-Saëns, Bruckner, Mahler, Strawinskij und Schostakowitsch die große sinfonische Bandbreite der kommenden Konzertsaison ab.

Kennen Sie schon unsere Abos? Erleben Sie Meisterwerke und internationale Gäste der nächsten Konzertsaison im Abonnement. Für begeisterte Musikfreundinnen und Musikfreunde von Spitzenklassik mit internationalen Gästen gibt es das »Große Abo« mit zwölf ausgewählten Konzerten jeweils am Freitag. Acht Konzertabende gibt es im »Kleinen Abo«, von denen noch einmal vier im »Abo4Saturday« zu einem kompakten Paket geschnürt sind. Im »Jukka-Pekka Saraste Abo« erlebt man fünf Klassikerlebnisse hautnah mit dem finnischen Chefdirigenten. Ganz nah dran an den Musikerinnen und Musikern ist man beim »Abo Kammerkonzerte«, bei denen die Musikerinnen und Musiker des WDR Sinfonieorchesters in kleinen Ensembles ihr Können unter Beweis stellen.

Die Auswahl der Abos ist groß und zahlt sich aus: Sie sparen bis zu 40 Prozent gegenüber dem Einzelkartenerwerb, haben Planungssicherheit und einen festen Sitzplatz Ihrer Wahl. Des Weiteren gilt Ihr Abo-Ausweis als Hin- und Rückfahrkarte im Verkehrsverbund Rhein-Sieg.

## ABONNEMENTKAUF

VORVERKAUFSTELLEN  
KölnMusik Ticket  
Roncalliplatz, 50667 Köln

KölnMusik Ticket  
in der Mayerschen Buchhandlung  
Neumarkt-Galerie, 50667 Köln

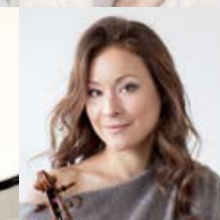
Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Abos direkt telefonisch oder per Mail zu bestellen:  
Abo-Hotline  
0221 204 08 204  
abo@koelnmusik.de

**Bitte entnehmen Sie Ihre Abo-Bestellkarte dem Rückumschlag!**

Anna Frost

Jakub Hřůša

Manfred Honeck



Frank-Peter Zimmermann

Marek Janowski

Rudolf Buchbinder

Arabella Steinbacher

# Freunde Förderer

WDR SINFONIE ORCHESTER

## LIEBES PUBLIKUM,

als Spitzenorchester sind wir immer bemüht, Ihnen bei unseren Auftritten höchste musikalische Qualität anzubieten, damit Sie zusammen mit uns besondere Momente in unseren Konzerten erleben können. Um diese Qualität für die Zukunft langfristig zu sichern und die eigene Klangtradition an die kommende Musikerinnen- und Musikergeneration weitergeben zu können, wurden zwei Vereine gegründet: Der Verein der »Freunde und Förderer des WDR Sinfonieorchesters Köln e. V.« sowie der Verein der »Orchesterakademie des WDR Sinfonieorchesters Köln e. V.«.

Der Verein der Freunde und Förderer setzt sich zum Ziel, die neu gegründete Orchesterakademie aufzubauen und langfristig deren Stipendiatinnen und Stipendiaten zu fördern. Mit der Orchesterakademie soll der Nachwuchs ausgebildet und damit eine Ausbildungslücke geschlossen werden, die sich in den letzten Jahren bei den Bewerberinnen und Bewerbern zwischen Hochschulabschluss und dem Einstieg in den Beruf gezeigt hat.

Ein weiteres großes Anliegen ist es, den Kontakt zum Publikum weiter zu intensivieren und noch mehr Menschen für die klassische Musik zu begeistern. Als Mitglied des Fördervereins oder mit einer Spende unterstützen Sie einerseits den Aufbau der Orchesterakademie

und lernen andererseits das Orchester von einer persönlicheren Seite kennen.

Kommen Sie zu ausgewählten Sonderveranstaltungen und Orchesterproben oder treten Sie einfach in direkten Kontakt zu den Orchestermitgliedern. Außerdem können Sie aktuelle CD-Neuerscheinungen zu günstigen Konditionen als Erste erwerben.

Wir schenken Ihnen als Willkommensgruß eine aktuelle CD-Produktion des Orchesters.

Als Schirmherrn für die Orchesterakademie haben wir den Geiger Frank Peter Zimmermann gewinnen können, der dem Orchester schon lange als Solist verbunden ist – seien auch Sie mit dabei!

Weitere Informationen zu den Vereinen des WDR Sinfonieorchesters finden Sie im Internet unter: [wdrso.de](http://wdrso.de)

### JAHRESBEITRÄGE

A Einzelmitgliedschaft:	80 Euro
B Bis zum 25. Lebensjahr ermäßigt:	40 Euro
C Doppel- oder Familienmitgliedschaft:	120 Euro
D Juristische Personen/ Personenvereinigungen:	250 Euro

Den Sitzplan der Philharmonie Köln finden Sie im Internet unter: [koelner-philharmonie.de/saalplan/](http://koelner-philharmonie.de/saalplan/) oder in der WSO Saisonbroschüre auf Seite 122.

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Westdeutscher Rundfunk Köln  
Marketing  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion  
Patricia Just, Tilla Clüsserath

Redaktion und Produktion des Konzerts  
Siegwald Bütow  
Lothar Mattner

Mai 2017  
Änderungen vorbehalten

### BILDNACHWEIS

**Titel:** Schnecke © shutterstock/elwynn;  
J.-P. Saraste © Felix Broede  
**Seite 2:** J.-P. Saraste © Felix Broede  
**Seite 4:** H. Berlioz © akg-images  
**Seite 6:** Kruzifix © picture alliance  
**Seite 11:** A. Staples © privat  
**Seite 12:** J.-P. Saraste © Felix Broede  
**Seite 13:** WDR Sinfonieorchester Köln © WDR/Langer  
**Seite 14:** Tschechischer Philharmonischer Chor Brno © privat  
**Seite 15:** WDR Rundfunkchor Köln © WDR/Möltgen  
**Seite 16:** L.v. Beethoven © dpa Picture-Alliance/Werner Op  
**Seite 17:** J. Hrůša © Petra Klackova; M. Honeck © Felix Broede; F.-P. Zimmermann © Harald Hoffmann; M. Janowski © Felix Broede; R. Buchbinder © Marco Borggreve; A. Steinbacher © Peter Rigaud

### WDR Sinfonieorchester Köln

Funkhaus Wallrafplatz, 50667 Köln  
[wdr-sinfonieorchester.de](http://wdr-sinfonieorchester.de/) / Auf WDR 3



*WDR Produktionen auf CD:*

**Anton Bruckner**

Sinfonie Nr. 8

**WDR Sinfonieorchester Köln**

**Jukka-Pekka Saraste** Leitung

Profil Edition Günter Hänssler 2016/

WDR The Cologne Broadcasts 2010

Bestellnummer: PH16061

## **LUST AUF WDR-ORCHESTERPOST?**

Alle aktuellen Termine, Änderungen, Neuproduktionen und vieles mehr schicken wir Ihnen gerne mit unserem monatlichen Newsletter zu. Senden Sie hierfür eine E-Mail an:  
[orchesterundchor-subscribe@newsletter.wdr.de](mailto:orchesterundchor-subscribe@newsletter.wdr.de)

WDR Sinfonieorchester Köln  
Funkhaus Wallrafplatz  
50667 Köln

[wdr-sinfonieorchester.de](http://wdr-sinfonieorchester.de)

Unter allen Neuanmeldungen verlosen wir monatlich drei CDs des WDR Sinfonieorchesters. Senden Sie hierfür eine E-Mail mit dem Stichwort »Gewinn-CD WSO« und unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse an: [orchester@wdr.de](mailto:orchester@wdr.de)

AUCH IM RADIO  
AUF WDR 3

 [facebook.com/wdrsinfonieorchester](https://facebook.com/wdrsinfonieorchester)